



Die Silberdistel als Symbol

Neuen Pokal »ins Leben« gerufen

REUTLINGEN (ReAm) -

Die RK Reutlingen rief kürzlich unter der Leitung ihres Vorsitzenden, Oberstlt d.R. Udo Hägele, und der RK Münsingen mit ihrem Vorsitzenden, HptFw d.R. Siegfried Müller, das Schießen um den »Silberdistel-Pokal« ins Leben. Die Kreisgruppe Neckar-Alb lud alle

MIT POKALEN und Urkunden wurden die Sieger und besten Schützen beim 1. Reutlinger Silberdistel-Pokal-Schießen geehrt. Foto: Ropertz

Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe zum ersten Schießen um diesen Pokal auf die Standortschießanlage in Münsingen ein. Mit Gewehr und Pistole traten 25 Mannschaften zum Wettbewerb an.

Sieger des ersten Silberdistel-Pokalschießens wurde die Mannschaft des Reserve-Unteroffizier-Corps Reutlingen (RUC) mit dem inzwischen zum OFw d.R. beförderten Reinhard Amende, OFw d.R. Alfred Schelling und StUffz d.R. Jörg Schiweck. Den zweiten Platz belegte die Reservistenarbeitsgemeinschaft Schießsport (RAG/S) der Kreisgruppe Neckar-Alb und den dritten Platz die RK Reinstetten/3.



Bester Einzelschütze wurde OFw d.R. Alfred Schelling, gefolgt von StUffz d.R. Jörg Schiweck (beide RUC Reutlingen). Den dritten Platz belegte Hauptmann d.R. Jürgen Schütz von der RAG Schießsport. Die Siegerehrung mit der Übergabe des von Wolfgang Giesecke hergestellten Pokals nahmen

der Kreisvorsitzende Neckar-Alb, Maj d.R. Norbert Weber und die beiden Initiatoren dieses 1. Schießens an der Lagerfeuerstelle der RK Münsingen vor. Die Organisatoren ziehen es in Erwägung, den Pokal 2001 auch international auszuschreiben.

RK Bodnegg schoss am sichersten

WEINGARTEN (He/Ke) -

Unter Leitung von Oberstlt d.R. Jürgen Toschka (RK Weingarten/Baienfurt) wurde das ehemalige Kreispokal- und jetzige Qualifikationsschießen der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Süd in Sigmaringen durchgeführt. Leider fiel der »Supercup« den katastrophalen Witterungsbedingungen zum Opfer. Einzelsieger wurden: Platz 1 Gefr d.R. Rainer Wiedmann/RK Bodnegg, gefolgt von Fw d.R. Walter Staib und Fw d.R. Thomas Horcher (beide RK Schmalegg). Mannschaftssieger: 1. Platz RK Bodnegg, gefolgt von der RK Schmalegg und der RK Eschach.

Über aktuelle Sicherheitspolitik

SIGMARINGEN (LPR) -

Aufgaben und Struktur der neuen Bundeswehr stehen im Mittelpunkt des 7. Internationalen Wehr- und Sicherheitspolitischen Kongresses, zu dem die Landesgruppe Baden-Württemberg am 24. und 25. November 2000 nach Korntal-Münchingen einlädt. So steht zum Auftakt des Kongresses die konzeptionelle Neuorientierung für die Wehr- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik als Referat eines namenhaften Vertreters des Verteidigungsministeriums im Vordergrund aktueller Überlegungen und Planungen.

Am folgenden Kongresstag wird GenLt Rüdiger Drews die Grundzüge der Struktur des Heeres für das 21. Jahrhundert

behandeln. Weitere Themen sind die Rolle der Reservisten in der neuen Struktur, das Aus- und Weiterbildungskonzept für die Reserve und die territorialen Aufgaben als Herausforderung für die Reservisten in Führungsverantwortung. Die europäische Sicherheits- und Verteidigungsidentität wird abschließend ein Vertreter des Euro-Korps beleuchten.

Getragen wird auch dieser Sicherheitspolitische Kongress von der Landesgruppe der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik unter Oberst a.D.d.R. Nikolaus Schmeja und der Landesgruppe der baden-württembergischen Reservisten mit ihrem Vorsitzenden Oberstlt d.R. Peter Eitze.

Heilbronner Reservisten mit neuem Vorstand

HEILBRONN (J.W.) -

Das Vereinsheim der Marinekameradschaft Heilbronn war Tagungsort der Hauptversammlung der RK Heilbronn, bei der turnusgemäß nach Ablauf von vier Jahren wieder Vorstandswahlen auf der Tagesordnung standen. Oberstlt d.R. Georg Weiland wurde einstimmig auf vier Jahre zum Vorsitzenden der RK gewählt. Ebenfalls einstimmig wählte die Hauptversammlung Oliver Freund, Thorsten Posmik, Jürgen Schmidt und Rainer Talmon als Stellvertreter des Vorsitzenden, Michael Reitmaier als Kassenwart und Jürgen Witzke als Schriftführer in den Vorstand der RK Heilbronn.

N wie Normandie, I wie Invasion. Bei diesen Worten denkt man unwillkürlich zurück an das Jahr 1944, als die Alliierten Streitkräfte im Morgengrauen des 6. Juni mit ihrem Unternehmen »Overlord« die Invasion gegen die französische Kanalküste einleiteten.



MIT EINER KRANZ-NIEDERLEGUNG an der Kriegsgräberstätte La Cambe gedachte die Abordnung Münsinger Reservisten der dort bestatteten 21.200 deutschen Gefallenen beider Weltkriege
Foto: RK

Die Wirren blutiger Kriege hinterließen bleibende Wunden

Eine achtköpfige Gruppe der RK Münsingen machte sich bestens vorbereitet für eine Woche auf den Weg in die Normandie, um Näheres über die Landung der Alliierten in Erfahrung zu bringen. Unterkunft und Verpflegung bezog die Gruppe in der Kaserne des 42e Regiment du Transmission (Bretville).

Am Anfang stand der Besuch der Kriegsgräberstätte bei La Cambe auf dem Programm. Auf

Münsinger Reservisten auf den Spuren schicksalhafter Geschichte

diesem eindrucksvollen Friedhof legten die Reservisten im Namen der RK Münsingen und der Kreisgruppe Neckar-Alb einen Kranz nieder und gedachten der gefallenen Soldaten beider Weltkriege. Auf dem Friedhof La Cambe ruhen ca. 21.200 deutsche Gefallene.

Das Ranger-Museum zeichnet die Geschichte einer amerikanischen Einheit nach, die als Aufgabe die Erstürmung und Einnahme der Landzunge »Point du Hoc« hatte. Dies war einer der Stützpunkte des deutschen Festungswerkes »Atlantikwall«. Die weithin

durch Bombenabwürfe und Schiffsartillerie sichtbaren Krater zeigen noch heute, wie heftig hier gekämpft wurde. In Colleville sur mer erinnern über 9.000 weiße Kreuze an die gefallenen amerikanischen Soldaten. Der englische Friedhof in Ryes-Bazenville erinnert an rund 1.000 britische und über 300

deutsche Soldaten. Auch hier spürt man die Verbundenheit Großbritanniens zu seinen Gefallenen.

Am darauf folgenden Tag wurden Museen und Grabstätten in den sogenannten Gold- und Juno-Abschnitten besucht. Die deutsche Kriegsgräberstätte Mont-de-Huisnes liegt auf einem 30 m hohen Hügel und erinnert an etwa 12.000 Gefallene. Auf diesem einzigartigen Gruftbau wurden Tote aus verschiedenen Departements zusammengetragen. Das »Museum du Debarquement du Beach« zeigt

die Geschichte der Landung und die Öffnung der Zugangswege. In Sainte-Mere-Eglise wird an die Luftlandeoperation durch Fallschirmjäger und Lastensegler der 82. und 101. US-Luftlande-Division erinnert. An einem weiteren Tag wurden Gedenkstätten des Sword-Abschnittes aufgesucht. Gegenüber von den Überresten des künstlichen Hafens zeigt das »Museum-du-Debarquement« in Arromanches die Herausforderung, die den Bau und die Errichtung darstellen.

Im weiteren Verlauf der Exkursion wurden Museen und Gedenkstätten im »Sword-Abschnitt« besucht. Im »Museum du Mur de l'Atlantique« in Oisteham befindet sich ein Schussleitpfosten der Artillerie. Auf fünf Ebenen wird das Leben der Besatzung erzählt. Dieser Telemetrieposten überragt die Orne-Mündung und ist weithin sichtbar. Auf der britischen Kriegsgräberstätte Ranville wird an 2.500 gefallene britische und deutsche Soldaten gedacht.

Siegfried Müller

Landratten gastierten bei Seelords

KARLSRUHE (ÜB) -

Einen Truppenbesuch bei der Marine führte das Verteidigungsbezirkskommando 52 für Reservisten des Mittleren Oberrheins durch. Erste Stationen waren in Eckernförde die Ubootflottille und Unterwasserwaffenschule. In Gruppen aufgeteilt wurden die Besucher in die Ausbildung, Anlagen, Simulatoren, Waffensysteme, Radar und Sonar eingewiesen. Höhepunkte dieses Tages bildete die Besichtigung des im Hafen liegenden Bootes U23 der Ubootflottille.

Nach einer Einweisung in die Aufgaben, Ausbildung und Liegenschaften der Marineunteroffizierschule in Plön und der

Besichtigung ihrer marinegeschichtlichen Sammlung fuhren die Landratten nach Kiel, um dort eine spanische und eine portugiesische Fregatte zu besichtigen. Ein paar Kilometer weiter an der Kieler Förde konnte man anschließend das Uboot-Ehrenmal Möltenort begehen.

Den Nachmittag verbrachten die Teilnehmer wahlweise auf Schiffen der NATO im Kieler Hafen oder bei einem Treffen der SAR-Rettungseinheit (Search and Rescue), wo verschiedene Nationen mit ihren Hubschraubern und Vorführungen vertreten waren. Der letzte Tag des Besuches bei der Marine endete auf der Kieler Woche.

Beim »Sternmarsch« in der Schweiz erfolgreich PFORZHEIM (RK) -

Einen völlig unerwarteten zweiten Platz belegte eine Mannschaft der RK Pforzheim bei ihrem Debüt im internationalen und sehr starken Teilnehmerfeld des 15. Nidwalder Sternmarsches. Lt d.R. Marco Albrecht, StUffz d.R. Jörg Reister und die HptGefr d.R. Volker Etzel und Stephan Fahr legten eine Strecke von knapp 60 Kilometern und 1.500 Höhenmetern zurück.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14, 76229 Karlsruhe,
Tel.: 0721/48 20 77, Fax: 0721/48 20 77.

Beim Stadtfest Flagge gezeigt

MÜNSINGEN (Rf) -

Wie in den Vorjahren war die RK Münsingen auch in diesem Jahr mit einem Stand beim Münsinger Stadtfest vertreten.

Es war ganz sicher nicht die Schuld der Angehörigen der RK Münsingen, dass sich der Wettergott während des ganzen Stadt-festwochenendes

von seiner eher schlechten Seite zeigte. Schon in den frühen Morgenstun-

den des Samstags bauten emsige Helfer das Bw-Mannschaftszelt, Grill, Zapfanlage, Theken und diverse andere Dinge auf, um in alt bewährter Qualität für das leibliche Wohl ihrer Gäste sorgen zu können.

Allen Unkenrufen und Wetterunbilden zum Trotz waren die Besucherzahlen auch in diesem Jahr durchaus vorzeigbar. Vielleicht hat ja auch Vorzeige-RK-Mitglied und gleichfalls Landtagsabgeordneter Dr. Horst Glück etwas dazu beigetragen, der anlässlich des Stadtfestes zu Gast war und auf den einen oder anderen passierenden Festbesucher sicher wie ein Magnet gewirkt haben dürfte. Aber auch der inzwischen schon obligatorisch gewordene

Münsinger Reservisten hinterließen guten Eindruck

selbstgemachte Erbseneintopf, den es wie immer nur in den Mittagsstunden des Stadtfestsonntages zu erwerben gibt, hat sicherlich sein Übriges zu der guten Frequentierung des RK-Standes beigetragen. Schon allein der Anblick der imposanten Feldgulaschkanone und der hierin von »Starkoch Achim Sailer« entwickelte magische Geruch machte ein achtloses Vorbeiziehen für die meisten Festbesucher unmöglich. So war schon um ca. 13.00 Uhr der gesamte Erbseneintopf abverkauft; eine nicht unerhebliche Menge, wobei die Nachfrage deutlich größer war.

Spät abends beendete die RK Münsingen ihre diesjährige »Stadtfestübung« und ging zum Abbau über. Einige wenige Helfer hatten zu diesem Zeitpunkt schon 40 Stunden Dauereinsatz hinter sich und machten somit das Stadtfest nicht nur zur Einsatz-, sondern zur privaten Härteübung.

Nach getaner Arbeit setzten sich die Helfer noch mehr oder weniger lang in der RK-Hütte zusammen, wobei man das Stadtfest gemütlich ausklingen ließ.

»Vier Daagse« auf Schusters Rappen

ULM (RS) -

Die Reservistenkameradschaft Ulm nahm am diesjährigen 84. Vier-Tagesmarsch im niederländischen Nijmegen teil. Unter guten Marschbedingungen (bewölkter Himmel, nur wenig Sonne) marschierten die Teilnehmer täglich eine markierte Strecke von 40 Kilometern auf festen Straßen mit 10 Kilogramm Gepäck.

Umsorgt wurden die Marschierer auf dem Marsch wie auf dem Zeltplatz von drei Mitgliedern der Kameradschaft. Die beiden Versorger, Gefr d.R. Gerhard Kreiss und HptGefr d.R. Reinhold Miller, sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Lagerlebens und entlasteten die Marschierer dadurch von so alltäglichen Aufgaben wie Lebensmitteleinkauf oder Essenkochen. Das erleichterte den Teilnehmern die doch nicht ganz alltäglichen Erfahrungen mit den Belastungen des Marsches.

Diese Erfahrungen und Belastungen stellten vor allen Dingen für die beiden Erstteilnehmer, HptGefr d.R. Matthias Wiedemann und OMaat d.R. Radek Nevyjel, eine besondere Herausforderung dar, während HptFw Schirmer und StUffz Manfred Harne mit drei erfolgreichen Teilnahmen fast schon alte Hasen waren. Der Senior unter den Teilnehmern war in diesem Falle aber HptGefr Horst Heinzl, der zum fünften Mal erfolgreich an den Vier-Daagse teilnahm.

Wegen der guten Kameradschaft und der Stimmung war das Ulmer Zelt bald auch ein Anlaufpunkt für andere Reservisten oder zivile Marschierer. Trotz der Strapazen auf dem Marsch war Nijmegen ein Höhepunkt für die RK Ulm in diesem Jahr.

Hohe Ehrung für Edgar Poelchau



MIT DER EHRENNADEL des Landes Baden-Württemberg zeichnete Ministerpräsident Erwin Teufel Oberstlt d.R. Edgar Poelchau (links) aus. Die hohe Ehrung überbrachte Bürgermeister Weihing (rechts) im Winterlinger Rathaus. Foto: Ropertz

Namen + Notizen

Völkerverständigung

TIENGEN (u.w.) -

Die Klettgauer-Marsch-Tage, erstmals international ausgeschrieben, waren mit 503 Teilnehmern ein voller Erfolg. Die Soldaten aus der Schweiz waren hell begeistert und sagten bereits für den 23./24. Juni 2001 ihre Teilnahme wieder zu. Der Marsch führte am 2. Tag zwei Mal über die Grenze in die Schweiz, über ein Kraftwerk und über die Rheinbrücke bei Rheinheim und zurück mit einer Seilfähre, bedient durch Mitglieder des Pontoniervereins von Zurzach/Aargau. Herrliche Landschaften und schöne Haus- und Gartenanlagen bei sogenanntem Kaiserwetter machten den Marsch zum besonderen Erlebnis.

Erster Platz

GEISLINGEN/HEUBACH (pj) -

Ein hervorragendes Ergebnis hat die RK Geislingen beim 4. Alpini-EU-Schießen 2000 in Heubach verbucht. Sie belegte von 18 teilnehmenden Mannschaften den 1. Platz und erhielt somit den Alpini-Wanderpokal. Der Schießwettbewerb war in drei Disziplinen aufgeteilt: Es wurden mit Revolver (Kal. 38) auf 25 m Distanz sieben Schuss abgegeben, wobei die fünf besten Treffer gewertet wurden. Beim Schießen mit dem Kleinkalibergewehr waren zwei Probe- und zehn Wertungsschüsse abzugeben, davon jeweils fünf liegend aufgelegt und liegend freihändig, Distanz 50 m.

Der Wettkampf war bis zum letzten Schuss spannend. Sieger und somit Gewinner des Wanderpokals waren schließlich die Geislinger vor der Marinekameradschaft Munster und der RK Heubach. Auch der beste Einzelschütze, Günther Witke, war ein Geislinger.

Wettbewerb im Endspurt

SIGMARINGEN (LPR) -

Der von der Landesgruppe ausgeschriebenene Wettbewerb um neue Mitglieder geht in seine Schlussphase. Nachdem im vergangenen Jahr rund 700 neue Mitglieder die Landesgruppe spürbar stärker werden ließen, erwartet der Landesvorstand dieses Jahr »mindestens einen ähnlichen Erfolg«, um die Schallmauer von 15.000 zu erreichen.

Der Mitgliederwettbewerb belohnt nicht nur die drei besten Werber, sondern jeden, der ein neues Mitglied wirbt, mit einer Prämie von 10 DM. Der Wettbewerb endet am 31. Dezember 2000.